

Die Köhler brennen für die Meiler-Tradition - und gleichzeitig für die zeitgemäße Nutzung von Waldprodukten

Vogelsang/Düttling. Zufrieden und glücklich äußerte sich der Düttlinger Köhlermeister Gerd Linden nach der 28. Präsidiumssitzung, die während des Treffens des Europäischen Köhlerverbandes (EKV) vom 27. bis zum 29.3.2026 in Vogelsang stattfand.

Gerd Linden berichtet: „Es war wieder einmal ein sehr produktives und informatives Treffen. Wir haben neue Köhler kennengelernt und bekannte Gesichter wieder getroffen. Es ist natürlich sehr viel Fachliches besprochen worden. Über neue Projekte wurde diskutiert. Der EKV wächst, einige neue Mitglieder wurden aufgenommen.“

Sehr interessant war unter anderem der Bericht von Privat-Dozent Dr. rer. nat. Oliver Nelke zum EU-Thema „Waldnebenprodukte“ wie etwa Kali, Teer, Harz und Holzkohle.

Hierzu hatte es bereits eine Tagung in Posen unter Leitung der dortigen Universität für Lebenswissenschaften gegeben. 75 Mitglieder aus 24 europäischen Ländern hatten dort drei Tage lang über das kulturelle Erbe diskutiert, insbesondere im Zusammenhang mit der Gewinnung von Holzteer, Holzkohle, Harz und Pottasche.

Auf dem Sitzungs-Programm in Vogelsang stand weiter das Thema- „Verjüngung des Vereins“, wie können neue, junge Köhler gewonnen werden?

Die Mitglieder aus Slowenien, Maria Imperl und Josef Prag, hielten dazu einen Impulsvortrag. Sie gaben Einblicke in kreative Möglichkeiten, um Jugendliche für die Köhlerarbeit zu begeistern. Die „Transversale“, ein Rundgang durch die Köhlergeschichten Europas, war Thema ebenso wie Euro-Rando 2026 und der Köhlerweg quer durch Slowenien.

EKV-Präsident Josef Gilch zeigte sich von der Eifelregion stark beeindruckt, besonders von der Panoramaaussicht von Vogelsang aus auf den Urftsee und den Nationalpark Eifel. Alle Teilnehmer waren nach der Wanderung über den „Wilden Weg“ und die Busrundfahrt über Schwammenauel, Heimbach und zum Meilerplatz von der Region Eifel völlig hin und weg.

Gerd Linden: „Ich denke, wir haben es geschafft, die Präsidiumsmitglieder für unsere Eifelregion zu begeistern und werden sicherlich einige antreffen, die ihren Urlaub hier verbringen werden.“

Text: gkli
Fotos: Köhlererteam

